



Eine Regeländerung für die Großen - Deutschland

ESPN Soccer.net

Sections

Live Scores

Soccer.net Home

Shop »

Eine Regeländerung für die Großen

By Lars Wellbrock

November 19, 2008

[Comment](#) [Email](#) [Print](#)

Wer hat den Fußball erfunden? Klar, die Engländer. Doch wer hat den modernen Fußball erfunden? Diese Frage zu beantworten ist gar nicht so einfach. Wenn man sich die Aussagen der Verantwortlichen der TSG 1899 Hoffenheim in den letzten Monaten so anschaut, könnte man fast meinen, es sie der kleine Dorfverein im Südwesten Deutschlands gewesen.

Unbestritten: Der Aufstieg Hoffenheims bis an die Spitze der Fußball-Bundesliga ist ein einmaliges Märchen im deutschen Fußball. Und hatte nichts mit Glück zu tun oder mit einem kurzfristig erkaufte Erfolg. Natürlich wäre und ist all das ohne das Fördertum von Mäzen Dietmar Hopp, der Milliarden mit der Gründung des Software-Riesens SAP verdient hat, nicht möglich gewesen.

Junge Spieler mit großer Perspektive

Doch es ist ihm und den Verantwortlichen hoch anzurechnen, dass mit den Millionen sinnvoll umgegangen wird. Dass keine satten Stars gekauft wurden, sondern junge Spieler verpflichtet, die allesamt noch Luft nach oben haben - und damit Transferphantasien für die Zukunft. Dazu hatte Hopp das außerordentliche Glück, dass genau der Trainer auf dem Markt ist, der für ein solches Projekt der richtige ist: Ralf Rangnick.

Ein erwiesenermaßen guter Trainer, der aber außer auf seiner ersten Station im Profifußball in Ulm, das er kurz vor dem Aufstieg in die Bundesliga verließ, nie unumstritten war. Weder in Stuttgart, noch in Hannover oder Schalke liebte man ihn wirklich. Der Kopfmensch Rangnick war dem emotionalen Fußballfan stets zu sachlich, sein unglückliches Interview im Sportstudio, als er den Fußball zu erklären versuchte und sich so den Spitznamen "Professor" erwarb, tat sein übriges.

Der perfekte Trainer für Hoffenheim

Rangnick war also "auf dem Markt" und bis ins Letzte entschlossen, der Liga zu beweisen, dass er einer der besten ist. Und so nahm er, der mit Schalke in der Champions League spielte, den Job in der Regionalliga an. Manchmal muss man eben einen Schritt zurück gehen, um zwei voran zu kommen. Genau so war es, die beiden Schritte bis in die Bundesliga hat er in der schnellstmöglichen Zeit im direkten Durchmarsch genommen.

Doch je erfolgreicher man wurde, um so stärker wurde die Kritik am "Retortenklub" ohne Tradition, am "erkaufte Erfolg". Genau an der Stelle setzt das große Problem Hoffenheims an: Es fehlt an der nötigen Lockerheit, auch mal über den Dingen zu stehen. Dabei hätte man sich doch nur an den eigenen Fans orientieren müssen. Denn als die gegnerischen Fans in den Stadien skandierten: "Sch...-Millionäre", da antwortete der - damals noch kleine - Hoffenheimer Block: "Wenn wir wollen, kaufen wir euch auch!"

Zart besaitete Verantwortliche

Die Verantwortlichen jedoch schossen mit Kanonen auf Spatzen, gaben Zeitungen keine Interviews mehr nach einem kritischen Artikel und schalteten den DFB ein. Boss Theo Zwanziger kam gleich zu Hilfe und verteidigte das Engagement Hopps, lobte es als wichtig für den gesamten Fußball, da ein großer Teil seiner Mittel in den Ausbau der Nachwuchsförderung fließen.

Doch im Zuge dessen kam heraus, dass Dr. Zwanzigers Sohn der festangestellte Frauenfußball-Koordinator ist und damit auf Hoffenheims Gehaltsliste steht. Was zumindest den fulminanten Einsatz Zwanzigers etwas "komisch" erscheinen lässt. Mittlerweile haben



Gettyimages

Setzt sich Peters Vorschlag durch, kommt auf die Schiedsrichter-Assistenten jede Menge Arbeit zu



Also See

- [Wiese nutzt seine Chance](#)
- [Das Podolski-Missverständnis](#)
- [Mit oder gegen den Trend?](#)
- [Die Kult-Kicker vom Deich](#)
- [Artist und Anarchist](#)
- [Ganz Bremen in der Krise](#)
- [Der studierte Nationalspieler in spe](#)
- [Eine Frage der Lockerheit](#)
- [Der selbsternannte Nationaltrainer](#)
- [Der egoistische Teamplayer](#)
- [Vom Chancetod zum Knipser](#)

ESPNSoccer.net Top Headlines

- [Wenger tips Walcott to follow Thierry Henry path](#)
- [Tevez confident of playing in Manchester derby](#)
- [Adebayor: City rows about passion not in-fighting](#)
- [Obertan eyes permanent first-team role for United](#)
- [Solskjaer weighing up Molde management offer](#)

In-depth
2010 Formula One coverage
at **ESPN F1.com**



den räumlichen Einsatz zwanzigers etwas komisch erscheinen lässt. Mittlerweile haben sich die Wogen etwas geglättet und man kann sich wieder rein auf die Fakten konzentrieren. Was allen Beteiligten gut tut.

Eine bislang überragende Saison

Hoffenheim steht auf Platz 2 der Tabelle, nur ein Törchen hinter Leverkusen. Dafür mit acht Punkten Vorsprung auf Bremen und Schalke, die beiden Champions League erfahrenen Teams. Vedad Ibisevic ist der Top-Torjäger der Liga mit 14 Treffern nach 13 Partien und damit auf Kurs 30 Tore. Insgesamt ist Hoffenheim das torgefährlichste Team der Liga. 34-mal konnte bereits gejubelt werden. Als Vergleich: das ist fast doppelt so häufig wie auf Schalke (19).



Gettyimages

Jürgen Klinsmann (l.) wollte als Nationaltrainer Peters zum Sportdirektor der Nationalelf machen - scheiterte aber am Veto des DFB

Doch diese Ruhe ist jetzt erneut beendet worden. Diesmal durch den ehemaligen Hockey-Nationaltrainer Bernhard Peters, der seit 2006 Hoffenheims Direktor für Sport- und Nachwuchsförderung ist. Er hat gefordert, den fliegenden Wechsel auch im Fußball einzuführen, also permanent Spieler ein- und auszutauschen können und auch bereits ausgewechselte Akteure wieder reinzuholen. Das alles sogar ohne Spielunterbrechung.

Die Pluspunkte des fliegenden Wechsels

Dafür bringt er vier Pluspunkte in die Diskussion mit ein: Durch stets frische Spieler wäre das Tempo höher, es gäbe kaum noch Verschnaufpausen. Die Stammspielerdiskussion entfällt, weil ständig 18 oder noch mehr Spieler zum Einsatz kommen. Junge und verletzte Spieler können über Kurzeinsätze besser an die erste Elf herangeführt werden. Und schließlich kann der Trainer besser ins Spielgeschehen eingreifen, sei es durch taktische Umstellung oder mit den Spielern in Ruhe außerhalb des Feldes kommunizieren zu können.

Diese Punkte sind allesamt wohl durchdacht und funktionieren schließlich genau so in vielen Sportarten, z.B. dem ihm bestens bekannten Hockey. Doch der Profi-Fußball ist eben mit keiner anderen Sportart zu vergleichen. Denn einen Punkt hat Peters (absichtlich) unerwähnt gelassen: wer profitiert denn am meisten von einer solchen Regeländerung? Die Vereine mit den großen, sehr ausgeglichen besetzten Kadern. Mit Nationalspielern auf den Positionen 18 bis 24.

Kaum noch Chancen für die kleinen Clubs

Wie soll ein kleiner Klub wie z.B. der VfL Bochum beim Branchenprimus in München aus einem 1:3 in den letzten Minuten noch ein 3:3 machen, wenn Klinsmann beim 2:3 Ze Roberto, Klose und Schweinsteiger wieder einwechselt, die er - wie man im Nachhinein weiß - zu früh ausgewechselt hat? Oder wenn er van Bommel und Breno aufs Feld geschickt hätte, um die Defensive weiter zu verstärken?

Wie soll international gesehen ein Team wie Manchester United überhaupt noch besiegt werden, wenn Sir Alex Ferguson die aktuelle Form der Spieler an dem Tag in den ersten 15 Minuten überprüfen kann, um dann die acht auszuwechseln, die nicht top drauf sind? Und wie soll man die reichen Klubs daran hindern, ihre Kader immer weiter aufzublähen, um die Spieler nur für den Fall der Fälle zu haben?

Unbesiegbare Bayern als Ende des Fußballs

In keinem anderen Sport in Europa ist so viel Geld im Spiel wie im Fußball. Genau das führt dazu, dass die Regel des fliegenden Wechsels hier eben nicht anzuwenden ist. Denn ein unbesiegbares Bayern München führt binnen kürzester Zeit zu einem Exitus des gesamten Profifußballs in Deutschland. Ligen wie England, Italien und Spanien mit ähnlich unterschiedlichen wirtschaftlichen Voraussetzungen könnten sich dem genauso wenig entziehen.

Peters Ansatz ist durchaus nachvollziehbar, sowohl sportlich als auch auf sein Team bezogen. Denn auch Hoffenheim gehört zu den Vereinen, die sich einen großen, qualitativ starken Kader leisten können. Doch die Bundesliga lebt davon, dass die Kleinen auch mal die Großen schlagen können. Nimmt man dies weg, entzieht man dem Fußball seine Basis. An dieser Stelle behält diese neue Diskussion sehr das alte bei, um die zentrale Vermittlung



Gettyimages

Bernhard Peters war als Trainer der Hockey-Nationalmannschaft überaus erfolgreich, gewann u.a. 2006 den Weltmeistertitel

Stelle annert diese neue Diskussion sehr der arbekannten um die zentrale Vermarktung.

Auch Zentralvermarktung als Mittel für die Chancengleichheit

Auch hier beschwerten sich die Bayern stets, dass sie nur etwas mehr erhalten als die Kellerkinder. Doch würde diese Zentralvermarktung außer Kraft gesetzt, bekämen die Bayern 90 Prozent der Gelder und den Rest müssten sich die anderen 17 Klubs teilen. Mit der gleichen Konsequenz: unbesiegbare Bayern, eine langweilige Bundesliga, das Wegbleiben der Zuschauer und dadurch das Desinteresse der werbenden Wirtschaft.

Und deshalb müssen die drei Wechsel pro Partie genauso bleiben wie die zentrale Vermarktung. Beides ist überlebenswichtig für den Fußball, wie ihn die Massen mögen. Denn moderner Fußball ist in erster Linie unterhaltsamer, bei dem die Fans mitfiebern können. In guten wie in schlechten Zeiten.



[Click here to visit the Soccer.net Store](#)

Inside Soccer.net



Jon Carter places the blame for ructions at Manchester City firmly at **Roberto Mancini's** feet.



Adrian Del Monte looks ahead to in-form **Real Madrid's** trip to **AC Milan** on Wednesday.



Former Aberdeen boss **Jimmy Calderwood** tells Andy Moir he is eager to get back in the game.



Former Aberdeen boss **Jimmy Calderwood** tells Andy Moir he is eager to get back in the game.



John Brewin was at White Hart Lane as **Gareth Bale** inspired **Spurs** to a glorious victory.



Kevin Palmer speaks to Villa defender **Richard Dunne** about his City past and future plans.

[ESPNsoccer.net: Advertise](#) | [Supplier Information](#) | [Interest-Based Ads](#)

Copyright ©2009 ESPN Internet Ventures. [Terms of Use](#) and [Privacy Policy and Safety Information/Your California Privacy Rights](#) are applicable to you. All rights reserved.

